

Hundetrainerin spricht über Erziehungs-Irrtümer und mehr

# Simone Isenberg erklärt, wie Hunde ticken

Von JUDITH AUNDRUP

Marienfeld (gl). Gemeinsam mit TV-Hundeprofi Martin Rütter hat Simone Isenberg vor zig Jahren eine Hundeschule in Köln aufgebaut. Auch stand sie mit ihm gemeinsam vor der Kamera. In der Sendung „Eine Couch für alle Felle“, als sie mit Dackeldame Nicki von Moderatorin Bettina Böttinger trainiert hat. Mittlerweile lebt Simone Isenberg in Marienfeld und bietet dort Hundetraining an. „2 For More“ heißt ihr Konzept. Diese Zeitung hat mit ihr über ihre Bücher, ihre Hündin Mable, die selbst ein Fernsehstar ist, Erziehungs-Irrtümer und mehr gesprochen.

Wie ist die 53-Jährige eigentlich auf den Hund gekommen? Das ist eine etwas längere Geschichte. Simone Isenberg: „Angefangen hat meine Hunde-Leidenschaft mit unserem ersten Hund – Hovawart-Hündin Candy. Wir haben voller Liebe und mit gutem Willen ganz viel geübt und genauso hochmotiviert ziemlich viel falsch gemacht. Candy war mit zwei Jahren ein echter, für Fremde und andere Hunde gefährlicher Hofwächter.“ Und genau das war der tiefe Einstieg in das Thema Hund: „Ich habe unzählige Stunden bei dem niederländischen Hundeeziehungsberater, Hundetrainer und Autor Jan Nijboer verbracht und alle Informationen über Hunde aufgesaugt. Ich habe die Denkweise von Hunden und endlich auch meinen eigenen Hund verstan-

den. So konnte ich Candy den Stress nehmen.“

Und wie kam der Kontakt zu Martin Rütter zustande? Rütter wollte eigentlich Sportjournalist werden. Während seiner Studienzzeit traf Isenberg ihn öfter mit ihrem Hund am Adenauer Weiher in Köln. Schon damals hat er nebenbei Hunde trainiert. Die beiden kamen ins Gespräch, freunden sich an. Zusammen mit Rütter gab die Marienfelderin erste Hundestunden. Gemeinsam bauten sie seine Hundeschule auf einem Hof in Köln auf. „Ich habe dann viele weitere Jahre für ihn als Selbstständige gearbeitet. Beruflich haben wir uns zwar getrennt, aber wir sind immer noch befreundet“, berichtet Simone Isenberg im Gespräch mit dieser Zeitung. Für sie sei das eine extrem spannende Zeit gewesen. „All das Wissen, das ich durch Jan, viele andere Referenten, durch und mit Martin Rütter und inzwischen durch mehr als 20 Jahre Erfahrung erworben habe, zeichnet mich heute als kompetente und leidenschaftliche Hundetrainerin aus.“ Auch deshalb, weil sie noch ein Fernstudium der Hundepsychologie absolvierte.

Welchen Einfluss hatte die Fernsehserie „Eine Couch für alle Felle“ für ihre weitere Karriere? Eine große. „Plötzlich bekam ich Anfragen aus Belgien, Luxemburg, Frankreich und aus ganz Deutschland. Gefühl habe ich danach zwölf Stunden am Tag Hundestunden gegeben“, erzählt die 53-Jährige und lacht.



Vor der Alten Abtei in Marienfeld: Golden-Retriever-Hündin Mable mit ihrem Frauchen und Hundetrainerin Simone Isenberg, die vor zig Jahren gemeinsam mit Martin Rütter dessen Hundeschule in Köln aufgebaut hat und die seit einiger Zeit in Marienfeld lebt und arbeitet. Fotos: Aundrup



„Mich gibt es nur mit Mable“ ist Simone Isenbergs Erstlingswerk. Ihr zweites Buch kommt im Herbst heraus.

## Ihre beste Mitarbeiterin heißt Mable

Wie läuft ihre eigenes Hundetraining ab? Simone Isenberg bietet unter anderem ein Intensivtraining für Mensch und Hund an. Die Herren oder Frauchen checken im Regelfall für ein Wochenende oder eine Woche im Hotel Klosterpforte ein. Und dann folgt ein intensives Training mit Simone Isenberg, die auf dem Klosterhof gleich nebenan zu Hause ist. Zuerst steht eine Anamnese an. Das heißt: Es wird abgeklipft, wo die Probleme und Wünsche liegen. Daran wird angeknüpft. Und danach richtet sich das Training. „Wir können uns mehrere Tage hintereinander wirklich darauf konzentrieren. Das bringt viel mehr, als wenn man einmal pro Woche trainiert. Dann vergisst man nämlich vie-

les wieder und weiß nicht mehr genau, was wie geübt werden sollte.“ Ihre beste Mitarbeiterin in der Hundeschule ist Mable, ihr eigener Hund, die achtjährige, freundliche und entspannte Golden-Retriever-Hündin. Mable macht Dinge vor – oder sie weist Welpen auch schon mal freundlich, aber bestimmt in ihre Schranken.

Was ist das A & O beim Hundetraining? „Man muss lernen, die Körpersprache des Hundes zu verstehen. So erkennt man, ob der Hund gerade traurig, ängstlich oder frech ist“, sagt Simone Isenberg. Aber auch die Grundkommandos seien wichtig. Die 53-Jährige nutzt dabei ganz bewusst Worte wie „Down“ (fürs Hinlegen) statt „Platz“ oder

„hier“ (fürs kommen) statt „komm“. Warum? „Ganz einfach, weil „komm“ oder „Platz“ in ganz vielen anderen Zusammenhängen verwendet werden.“ Zwei Beispiele: „Komm doch mal her“ oder „Komm, wir gehen ins Freibad“. „Und das verwirrt den Hund“, redet die Hundexpertein Klartext. „Down“ würde im Alltag nicht verwendet – ein klares, unmissverständliches Signal also.

Simone Isenbergs Tipps für den Rückruf des Hundes – außer dem Signal „hier“? Wenn der Hund gehorcht, gibt es ein besonderes Leckerli. „Man sollte einen Welpen aber auch nur mit ‚hier‘ herbeirufen, wenn er schon im Anmarsch ist. Dann ein Leckerchen. Und schon hat man eine

positive Verknüpfung“, so die Marienfelderin. Und: Wenn der Hund im Alltag zu Hause sehr viel Aufmerksamkeit bekommt, dann lernt er: „Ich bin total wichtig. Der Mensch buhlt um meine Aufmerksamkeit. Der Hund ist der König und der Mensch ist das Personal. Dann hört der König draußen natürlich auch nicht auf sein Personal.“ So schwer es auch sei: Man sollte den Hund auch mal ignorieren. Aber daran scheitert es oft.

Den Hund ignorieren? Das fällt vielen sicherlich schwer, oder? Ja, das ist so. Ein Trick: „Man kann sich den Wecker stellen und den Hund eine Stunde konsequent ignorieren. Das heißt: In diesen 60 Minuten sollte man den Hund auch nicht anschauen.“

## Anspringen? „Das ist rempeln“

Was ist das größte Problem von Hundebesitzern im Training? „Viele haben Angst, wenn sie eine deutliche Ansage machen, dass sie von ihrem Hund nicht mehr gemocht werden. Das ist ein emotionales Thema mit einem psychologischen Hintergrund, an dem die Hundehalter arbeiten müssen. Viele haben aber auch Probleme mit Leinenführigkeit. Und mit dem Anspringen.“

Warum ist das Anspringen ein Problem? „Anspringen ist nie freundlich. Der Hund rempelt den Menschen an und zeigt damit, wer der Herr im Haus ist.“ Eine Art Machtdemonstration.

Was sind weitere Missverständnisse zwischen Mensch und Hund? Die Melodie der Stimme zum Beispiel, sagt Simone Isenberg. Sie nennt ein Beispiel: Viele Hundebesitzer sagen mit einer freundlichen Stimme zu ihrem Vierbeiner: „Nein, du sollst doch

nicht aufs Sofa springen.“ In dieser Tonlage versteht der Hund das aber als Lob. „Deshalb ist die Melodie der Stimme entscheidend.“

Sie bieten Ihren Kunden auch eine Whats-App-Unterstützung: Was bringt das? „In einer bestimmten Situation kann ich so schnell auf Fragen reagieren. Für viele ist das sehr hilfreich. Sie schicken mir dann auch Fotos oder Videos, so dass ich die Situation gut einschätzen kann.“ So könne sie Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Ein Problem sei oft die Vermenschlichung. Dabei sei es wichtig, ganzheitlich zu verstehen, wie Hunde ticken: „Sie denken nicht wie Menschen. Sie denken wie Hunde, das ist anders.“

Was ist der größte Irrtum in Sachen Hundeeziehung? Dieser: Wenn der Hund mit dem Schwanz wedelt, dann freut er sich. „Das ist falsch. Es kommt

darauf an, wo die Rute wedelt und was der Rest des Hundes macht. Wenn die Rute unten wedelt, der Hund sich klein macht und die Ohren zurücklegt, dann ist das beschwichtigend. Wenn er sich aber groß macht, die Rute oben wedelt, dann ist das Impoverhalten.“

Simone Isenberg füttert ihre Hündin nur aus dem Beutel oder aus der Hand – auf Spaziergängen oder beim Training – und nie aus dem Napf. Warum? Um das besser zu bestehen, nennt Isenberg, die als Industriekauffrau, Physiotherapeutin für Mensch und Hund und als Hundetrainerin ausgebildet ist, ein menschliches Beispiel: „Wir arbeiten, verdienen Geld und kaufen uns davon das Essen. Für den Hund ist es nicht schön, keine Aufgabe zu haben. Er freut sich, wenn er seinen Geist anstrengen kann und dafür belohnt wird.“



Wenn es zu den Lesungen geht, dann trägt Mable das Buch in der pinken Tasche herein.



Auch für die Fernsehserie wird trainiert.

## Serienstar: Hündin schnuppert in Filmwelt hinein

Wie wurde Hündin Mable zum Fernsehstar? Über eine Filmhundagentur. Gesucht wurde eine weiße Golden-Retriever-Hündin. So kam die Anfrage, da Mable genau ins Anforderungsprofil passte. Und mittlerweile spielt Mable in der süddeutschen Serie „Die Fallers“ mit, seitdem ihr Vorgänger Willi in „Rente“ ist. Die Schwarzwaldserie läuft auf SWR (Südwestrundfunk).

„Und wir sind schon zum Dreh nach Baden-Baden und nach Furtwangen gefahren. Es ist spannend, ins die Filmwelt hineinzuschnuppern.“

Wieviele Bücher hat Simone Isenberg geschrieben? Die Autorin hat bereits ein psychologisches Buch veröffentlicht: „Mich gibt es nur mit Mable – Wie mich mein Hund zurück ins Leben führt“. Außerdem hat sie 55 Karten mit 55 Hundespielen für drinnen und draußen herausge-

geben, ein sogenanntes Karten-deck. Im Herbst folgt das nächste Buch „Hundesprechstunde“, das sie mit der Gütersloher Tierärztin Stefanie Kruppke auf dem Markt bringt. Darin geht es um die Anatomie des Hundes – von der Nase- bis zur Schwanzspitze –, Erste-Hilfe-Tipps, typische Erkrankungen und mehr. Die Autorinnen beleuchten auch, was der Hundebesitzer selbst machen kann, und wann es sinnvoll ist,

zum Tierarzt zu fahren. Beantwortet werden darin die häufigsten Fragen aus dem Berufsalltag der Tierärztin. Auch rassespezifische Besonderheiten werden beleuchtet.

Übrigens: Bei den Lesungen ist Mable immer dabei. Sie trägt das Buch in einer Tasche herein. Isenberg liest – ein tierisch gutes Team. Mehr Infos gibt es online.

<https://2formore.de>



Harsewinkel

Anmelden

## Workshop dreht sich um Abstillen

Marienfeld (gl). Der Workshop „Bedürfnisorientiertes Abstillen vor oder nach dem ersten Lebensjahr“ findet am Samstag, 3. September, von 10 bis 12.30 Uhr im Pfarrheim Marienfeld am Klosterhof 16 statt. Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro pro Person und 50 Euro pro Paar, heißt es in einer Mitteilung des Familienzentrums Marienfeld. Stefanie Heitkamp, die als zertifizierte Still- und Laktationsberaterin sowie als Kinderkrankenschwester tätig ist, leitet den Workshop, in dem es um diese und andere Fragen geht: „Fragst du dich manchmal, wann der richtige Zeitpunkt ist, um dein Kind abzustillen? Oder merkst du, dass du dich nicht mehr wohlfühlst in eurer Stillbeziehung? Stellt du dir die Frage, ob dein Kind zum Kita-Start abgestillt sein muss oder wenn du wieder beginnen zu arbeiten?“ All das wird in dem Kurs besprochen.

Auf dem Programm stehen Themen wie diese: Wege und Methoden für ein komplettes Abstillen, fürs Abstillen tagsüber und fürs Abstillen nachts sowie Stillen und Schlafen (Alternativen zum Einschlafen, Weiterschlafen und zum Mittagsschlaf). Außerdem ist ein Austausch in der Gruppe geplant.

Anmeldungen für den Workshop werden in der Kita Die Spürnasen, 05247/8142, und in der Kita St. Martin, 05247/8499 entgegengenommen.

VHS

## Bauch, Beine, Po startet im August

Harsewinkel (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet ab Mittwoch, 10. August, den Kurs „Bauch, Beine, Po“ an. Er findet jeweils von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Turnhalle der Harsewinkeler Kardinal-von-Galen-Schule statt. In der Ankündigung heißt es: „Der Kurs bietet eine ganzheitliche Körperkräftigung mit Straffung der Problemzonen. Durch die vermittelten Bewegungsübungen werden gezielt die Muskelgruppen angesprochen, die im Alltag oft vernachlässigt werden. Im Vordergrund steht der Aufbau der Kondition, die Kalorienverbrennung, sowie die Kräftigung und Mobilisation der Bauch-, Bein- und Gesäßmuskulatur.“ Durch den Einsatz von abwechslungsreichen Hilfsmitteln wie Hanteln werden laut VHS-Mitteilung auch die Arme und der Oberkörper trainiert und geformt. Übungen für einen gesunden Rücken ergänzen die Kursstunden.

Interessierte können sich für den Gesundheitskurs im Bürgerbüro der Stadt Harsewinkel unter 05247/935200 oder über die Internetseite der Volkshochschule anmelden.

[www.vhs-vhs.de](http://www.vhs-vhs.de)

Zwei Termine

## Beratung im Rathaus

Harsewinkel (gl). In den Sommerferien hat die Volkshochschule geänderte Öffnungszeiten. Die Zentrale in Schloß Holte-Stukenbrock bleibt vom 11. bis zum 22. Juli geschlossen. In den letzten beiden Ferienwochen (25. Juli bis 5. August) ist die Zentrale wieder von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Ab dem 8. August gelten die regulären Öffnungszeiten. Die Integrationsberatung im Rathaus Harsewinkel, Raum 159, findet am Freitag, 29. Juli und 5. August, 9 bis 12 Uhr, statt.